

Fred Kurt:

Das Sozialverhalten des Rehes

Das Sozialverhalten des Rehes. Eine Feldstudie von Dr. Fred Kurt, Zoologisches Museum Zürich. Erscheint in der Reihe „Mammalia depicta“. 1968. 102 Seiten mit 30 Abbildungen und 22 Tabellen. Kunstdruckpapier, kartoniert 28,— DM. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Mit dem für den Jäger Mitteleuropas wichtigsten Jagdwild beschäftigt sich diese von einem Schweizer Wildbiologen vorgelegte Studie, die das Ergebnis eines mehrjährigen Forschungsprogramms ist.

Die zugrunde liegenden Beobachtungen wurden an den Rehpopulationen zweier Gebiete, in den Alpen nahe Pontresina und im Schweizer Mittelland, durchgeführt. Besonders wertvolle Aufschlüsse konnte der Verfasser dadurch erzielen, daß ihm je eine größere Anzahl in Gefangenschaft aufwachsender Kitze sowie sichtmarkierter und individuell kenntlicher Stücke in den Revieren für seine Untersuchungen zur Verfügung stand.

Die Arbeit ist in der Hauptsache den gegenseitigen Beziehungen zwischen den verschiedenen sozialen Klassen einer Rehpopulation gewidmet. Aus jagdlicher Sicht sind dabei vor allem die Geiß-Kitz-Beziehungen sowie die Beziehungen der Böcke untereinander von Interesse, gleichzeitig natürlich die Verteilung der Rehe im Lebensraum einschließlich aller Fragen des Revierverhaltens. Außerdem hat der Autor systematisch die Ontogenese und Variabilität des Verhaltens und damit einen sozialen Verhaltenskatalog für das Rehwild aufgezeichnet. Die Bildung, Stabilität und wiederum Auflösung der Sprünge im Ablauf der Jahreszeiten wurde sorgfältig registriert.

Der erfahrene, gut beobachtende Jäger wird nicht nur Neues in dieser verhaltenskundlichen Darstellung des Rehwildes finden, aber auch für ihn wird sie eine willkommene Erweiterung des Wissens über diese Wildart bringen; sie wird ihn vieles zu deuten und zu erkennen lehren, und er kann manchen Hinweis für die Behandlung seines Rehwildbestandes daraus entnehmen. Die Ergebnisse der Studie werden sowohl den Jägern als auch dem Wilde zugute kommen.

Dietrich Stahl